



HÖLL

NEW WORK, WHAT?!



OFFICE RELOADED:
JETZT ARBEITEN NEU DENKEN

ÜBER UNS

HÖLL ist ein Familienunternehmen in **3. Generation aus Baden-Baden**. Unser Team aus über 50 Experten steht für optimale **Lösungen in einer sich stetig wandelnden Arbeitswelt**.

Dank unserer umfassenden Expertise kennt man uns seit vielen Jahren als **Impulsgeber** und **Servicepartner** für **moderne, digitale Arbeitswelten**. Dabei verfolgen wir nur ein Ziel: Mit unseren individuellen Office-Lösungen die **Effizienz Ihres Unternehmens und die Zufriedenheit Ihrer Mitarbeiter nachhaltig zu steigern**. Unsere kundenorientierten, pragmatischen Konzepte schaffen die idealen Voraussetzungen für eine moderne, digitale Zusammenarbeit.

UNSERE LÖSUNGEN:

- DOKUMENTEN- & DRUCKLÖSUNGEN
- IT-LÖSUNGEN
- ARBEITSWELTEN
- BÜROBEDARF



49

Fast 50 Jahre Erfahrung in der Gestaltung moderner Arbeitswelten



50

Mehr als 50 Experten für optimale Bürolösungen



5000+

Tausende zufriedener Kunden



UNSERE VISION

„HÖLL gestaltet das Arbeitsumfeld von Unternehmen nachhaltig und zukunftsfähig und begleitet sie auf dem Weg in moderne Arbeitskulturen der digitalen Ära. Wir schaffen Voraussetzungen & Konzepte für eine moderne und digitale Zusammenarbeit – diese setzen wir kundenorientiert und pragmatisch um.“

GRUSSWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zur neuesten Ausgabe unseres HÖLL MAGAZINS „NEW WORK – WHAT?!“.

Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der modernen Arbeitskulturen. Entdecken Sie innovative Technologien für hybrides Arbeiten und bleiben Sie stets up-to-date mit den neuesten Trends zum Thema modernes und digitales Arbeiten.

In dieser Ausgabe nehmen wir Sie mit auf eine Reise durch die spannende Entwicklung von Arbeitswelten, in denen Flexibilität und Effizienz im hybriden Arbeitsalltag im Mittelpunkt stehen. Erfahren Sie, wie bahnbrechende Technologien die Art und Weise, wie wir arbeiten, revolutionieren und dabei helfen, die Herausforderungen der hybriden Arbeitsumgebung zu meistern. Zudem halten wir Sie auf dem Laufenden über die neuesten Entwicklungen aus dem HÖLL-Universum.

Freuen Sie sich auf aufschlussreiche Einblicke, inspirierende Geschichten und spannende Updates.

Vielen Dank, dass Sie uns auf dieser aufregenden Reise begleiten. Viel Spaß beim Lesen!

Herzliche Grüße aus Baden-Baden,

Carolin Höll
Geschäftsführerin

INHALTE

New Work: Moderne Büroeinrichtung im Wandel der Arbeitswelt	5
Unser New Office Design Ansatz	6-7
Unsere Planungsschritte	8-9
Unsere Planungen	10-11
Success Story: Palabra	12
Interview: Digital Fatigue	14-15
New Work: Neue Technologien in IT und Druck prägen die Zukunft des Arbeitens	17
Interview: Zukunftsperspektive künstliche Intelligenz	18-19
Virtuelle Zusammenarbeit mit Microsoft 365	20
3CX - Moderne Kommunikationslösung	21
Digitalisierung mit Dokumentenmanagement	22
Effiziente Wege mit der digitalen Personalakte	23
Success Story: Badische Versicherungen	24-25
Podcast „Partner im Dialog“ mit Carolin Höll	26-27
Nachhaltige Innovation: Lexmark als Vorreiter für wegweisendes Remanufacturing	28-29
Interview: Canon und die Zukunft der IT-Sicherheit im Druckwesen	30-31
Green Printing für eine umweltfreundliche Zukunft	32
Unsere Mitarbeiter Benefits	33
So erreichen Sie uns	35



NEW WORK MODERNE BÜROEINRICHTUNG IM WANDEL DER ARBEITSWELT

In einer Zeit, die von kontinuierlichem Wandel und neuen Arbeitspraktiken geprägt ist, unterzieht sich die moderne Büroeinrichtung einer tiefgreifenden Transformation. Der Einfluss von New Work, einer Bewegung, die Flexibilität, Selbstbestimmung und kollaboratives Arbeiten fördert, spiegelt sich deutlich in der Gestaltung unserer Arbeitsräume wider.

OFFENHEIT & FLEXIBILITÄT

Traditionelle, hierarchisch strukturierte Büros weichen einem offeneren Konzept. Flexible Arbeitsbereiche schaffen eine dynamische Umgebung, die sich an die unterschiedlichen Anforderungen der Mitarbeiter anpasst. Die Grenzen zwischen Arbeitsplätzen verschwimmen, und die Möglichkeit, je nach Aufgabe den passenden Raum zu wählen, wird zu einem essenziellen Bestandteil der modernen Bürogestaltung.

ERGONOMIE FÜR DAS WOHLBEFINDEN

Die Bedeutung von Wohlbefinden am Arbeitsplatz gewinnt zunehmend an Gewicht. Ergonomische Möbel und sorgfältig gestaltete Arbeitsbereiche fördern nicht nur die Gesundheit der Mitarbeiter, sondern steigern auch deren Produktivität und Kreativität. Die Büroeinrichtung wird zum Instrument, um das physische und mentale Wohlbefinden der Belegschaft zu unterstützen.

NEW WORK-WERTE IN DER BÜROGESTALTUNG

Die moderne Büroeinrichtung wird zum Spiegelbild der Werte von New Work. Hier geht es um mehr als nur um einen physischen Raum – es geht um Freiheit, Selbstbestimmung und eine ausgewogene Work-Life-Balance. Die Umgebung unterstützt die Entfaltung der individuellen Fähigkeiten jedes Mitarbeiters und schafft Raum für kreatives Denken und gemeinschaftliches Schaffen.

FAZIT

Die moderne Büroeinrichtung, inspiriert durch die Prinzipien von New Work, erfüllt nicht nur funktionale Anforderungen, sondern wird zum Instrument, das die Kultur und Identität eines Unternehmens formt. Eine Umgebung, die Flexibilität, Ergonomie und Technologie integriert, schafft die Basis für eine erfolgreiche, zukunftsorientierte Arbeitswelt, in der Mitarbeiter ihr volles Potenzial entfalten können.

Zudem kann New Work einen wesentlichen Beitrag dazu leisten bestehende Mitarbeiter zu halten und auch die Attraktivität für neue Talente zu fördern.

WERTSCHÄTZUNG
WEITERBILDUNG
ENTWICKLUNG

TRANSFORMATION
WERTEWANDEL
VERTRAUEN
REMOTE
OFFENHEIT

AGILITÄT
DIGITAL
FLEXIBILITÄT
NEW WORK
HYBRID

FREIHEIT
INDIVIDUALITÄT
SINN
KREATIVITÄT
VEREINBARKEIT
SELBSTVERWIRKLICHUNG

UNTERNEHMENSKULTUR
ZUKUNFT

UNSER NEW OFFICE DESIGN ANSATZ

Nicht zuletzt der Fachkräftemangel und die Digitalisierung tragen dazu bei, dass Unternehmen im Wettbewerb um hervorragende Arbeitskräfte mit einem gewissen Innovationsdruck konfrontiert werden. New Work ermöglicht die effiziente Zusammenarbeit und Vernetzung der Mitarbeitenden, schafft mehr Zeit, mehr Flexibilität und mehr Freiraum.



Die verschiedenen Bereiche von New Work betreffen aber nicht nur digitaltechnische Strukturen, sondern auch neugedachte Unternehmens- und Prozessstrukturen, wie z.B. agile Arbeitsmethoden, Diversity Management und Leadership 4.0, sowie insbesondere die Neustrukturierung der Arbeitsumgebung, darunter Open-Space-Büros, Homeoffice oder Coworking-Spaces, um die erzielte Flexibilität überhaupt zu ermöglichen.

Deutlich erkennbar ist also, dass sich die Art und Weise, wie wir arbeiten, im Zuge der New Work Ära grundlegend verändert hat. Das New Office Design strebt danach, eine (physische) Umgebung zu schaffen, die Kreativität, Flexibilität und Zusammenarbeit fördert. Ein zentraler Aspekt des New Office Designs ist dabei die Abkehr von traditionellen, hierarchischen Strukturen. Statt fester Arbeitsplätze setzen viele Unternehmen nun auf flexible Arbeitsumgebungen. Das bedeutet, dass Mitarbeiter nicht mehr

an einen bestimmten Schreibtisch gebunden sind, sondern je nach Bedarf in unterschiedlichen Arbeitsbereichen tätig werden können (sog. Clean-Desk-Policies). Diese flexiblen Arbeitsplätze fördern nicht nur die Bewegung, sondern auch den Austausch zwischen den Teammitgliedern.

Die Integration von Technologie ist ein weiteres Schlüsselement im New Office Design. Moderne Technologien ermöglichen es Mitarbeitern, mobil zu arbeiten und sich nahtlos in die Büroumgebung zu integrieren. Smarte Büroausstattung, wie beispielsweise intelligente Beleuchtungssysteme und vernetzte Konferenzräume, unterstützt nicht nur die Effizienz, sondern schafft auch eine angenehme Arbeitsatmosphäre.

Kollaboration steht im Mittelpunkt des New Office Designs. Hierbei geht es nicht nur um offene Bürolandschaften, sondern auch um Räume oder Areale, die speziell für die Zusammenarbeit gestaltet sind. Das können Besprechungszonen, Lounge-Bereiche oder kreative Rückzugsorte sein, die den Austausch von Ideen fördern und die Teamdynamik stärken. Diese veränderte Arbeitsweise hat einen großen Einfluss auf die optimale Bürogestaltung. Gerade in Zeiten von Remote Arbeit sollten die Räumlichkeiten als Wertschöpfungstool und nicht als Kostenfaktor gesehen werden.

Eine bedeutende Rolle spielt daneben das Wohlbefinden der Mitarbeiter. New Office Designs setzen vermehrt auf ergonomische Möbel, Tageslichtnutzung und grüne Elemente bzw. Pflanzen, um eine gesunde Arbeitsumge-

bung zu kreieren. Studien zeigen, dass eine angenehme Arbeitsumgebung nicht nur die Zufriedenheit, sondern auch die Produktivität der Mitarbeiter steigern kann.

Insgesamt steht das HÖLL New Office Design für eine innovative Herangehensweise an die Arbeitswelt. Es kombiniert Flexibilität, Technologie, Kollaboration und Mitarbeiterwohlbefinden, um eine Arbeitsumgebung zu schaffen, die den Anforderungen der modernen Arbeitswelt gerecht wird. Unternehmen, die sich dieser Entwicklung anpassen, können nicht nur von zufriedeneren Mitarbeitern profitieren, sondern auch ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken.



HÖLL NEW OFFICE DESIGN – UNSERE PLANUNGSSCHRITTE:



1. KENNENLERNEN & GEMEINSAMER WORKSHOP

Kennenlernen des Unternehmens und der Mitarbeiter, Aufnahme der aktuellen Situation, Verständniserwicklung von „New Work“ in der Organisation, Entwicklung eines gemeinsamen Zielbildes im Team.

Teilschritte:

- Bedarfsanalyse & Definition Projektumfang
- Brainstorming
- Moodboard-Erstellung
- Wer nutzt den Raum, wofür und wann?
- Welche Stimmung soll in dem Raum herrschen?



2. KONZEPTION & DESIGN

Auf Basis des Workshops stellen wir Ihnen zwei Inspirationsboards für Ihr New Work Einrichtungs-Konzept vor – Sie & Ihr Team entscheiden sich für eines oder für eine Kombination aus beiden.

Teilschritte:

- Grundrisskizzierung
- Entwurfsplanung
- 3D Rendering und 2D Ansichten
- Welche (Wand-)Farben, Fußböden, Möbel und Dekorationen sind gewünscht?
- Was kommt auf die Einkaufsliste?



3. PRÄSENTATION

Vorstellen des visualisierten Designkonzepts und Diskussion, was Ihnen und Ihrem Team gefällt oder was geändert werden soll. Anschließend wird nochmals das finale Konzept vorgestellt.

Teilschritte:

- Vorstellung
- Finetuning und Umsetzung des Designs
- Virtuelle Raumbegahrung
- Besprechung der letzten Änderungswünsche



4. UMSETZUNG & IMPLEMENTIERUNG

Betreuung der Umbauten, Koordination Umsetzung, Aufbau & Montage und Staging Ihrer neuen Arbeitswelt.

Teilschritte:

- Bestellausführung
- Koordination des Aufbautermins
- Umsetzung der geplanten Arbeiten
- Nachkontrolle & Zufriedenheitsumfrage

UNSERE PLANUNGEN

LASSEN SIE SICH VON UNSEREN IDEEN ÜBERZEUGEN - DENKEN SIE ARBEITEN NEU!

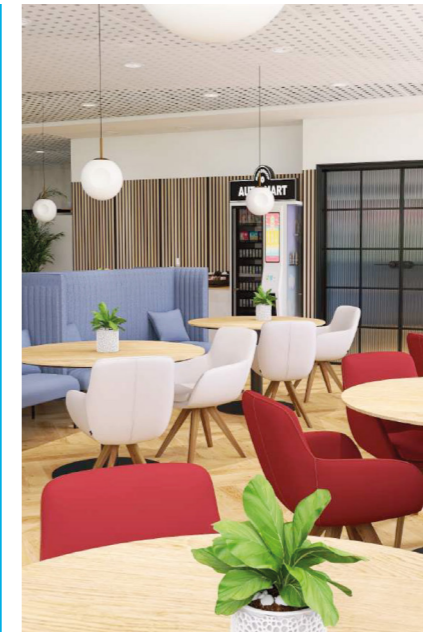


BÜRO- & MEETINGRAUM FÜR EIN IT-TEAM

- Hybrides Büro
- Arbeitsraum Zonierung
- Widerspiegelung der Firmenfarben
- Gemütliche und kreative Arbeitsplatzumgebung

MODERNER KANTINENBE- REICH FÜR EINE GROSSE BANKFILIALE

- Wohlfühlatmosphäre
- Widerspiegelung der Firmenfarben
- Natürliche Umgebung durch viele Grünflächen und Pflanzen



EVENTBEREICH EINER KANZLEI

- Loungebereiche im Vorraum
- In Szene setzen des vorhandenen Klaviers
- Neugestaltung Boden-, Wandbelag + Lichtkonzept
- Offener und moderner Konferenzraum

VON BESPRECHUNGS- ZIMMER ZU MODERNEM CHEFZIMMER

- Modernes Chefzimmer mit Wohlfühlatmosphäre
- Besprechungsmöglichkeiten für 2 - 4 Personen
- Helles Zimmer mit Bewegungsfreiraum



HÖLL HILFT PRAXISGRUPPE DEUTSCHLAND ZU EROBERN

Die Palabra Praxisgruppe aus Berlin, die von Clemens Graf Finckenstein und Malte Schulze 2021 gegründet wurde, setzt auf "Moderne Logopädie für Kinder und Erwachsene". Die Hauptstädter schreiben: "Unsere Logopäd:innen haben mehr Zeit für Patient:innen, weil wir ihnen den ganzen Bürokratismus abnehmen. Zusätzlich entwickeln wir Software für die digitale Logopädie". Mittlerweile hat Palabra neun Praxen in Deutschland in den Städten Berlin, Leipzig, Hamburg, Detmold und Erfurt gegründet. Über 50 Logopäden:Innen sind derzeit schon im Einsatz.



„Wir haben mit Höll alle Praxen möbliert und ausgestattet. Wir schätzen die Zusammenarbeit und können uns auf den Kundenservice auch im Täglichen für Bürobedarf verlassen. Wir freuen uns auf weitere Projekte in der Zukunft.“

CLEMENS GRAF FINCKENSTEIN
Geschäftsführung



VORHER



NACHHER



HÖLL BETREUT DIE PRAXEN IN ALLEN BEREICHEN

- **Möblierung** der Praxen mit Tischen und Stühlen für die Therapiezimmer, sowie den Wartebereich. Von der Auswahl bis zur Montage und Einrichtung
- **IT-Equipment** für die Logopäden: Laptops mit Microsoft-Lizenzen im Managed Service: Einfache Skalierbarkeit für den schnellen Wachstum der Mitarbeiter
- **Multifunktionssysteme** für alle Standorte
- **Erstausstattung der Praxen** mit den wichtigsten Betriebsstoffen aus unserem Online-Shop, wie Büromaterial, Putzmittel, Kaffee etc.



**Palabra
Praxisgruppe**

EST. 2021
**AFFIRMATIVE
LIVING**



sedus
seit 1871

NEUER SEDUS HUB RHEIN-MAIN PRÄSENTIERT GANZHEITLICHES, PHYGITALES ERLEBNIS IN ZEHN ARBEITSBEREICHEN

Am 15. Juni war es so weit: Die neue Präsenzfläche in Eschborn wurde auf einer großen Eröffnungsfeier mit Kunden und Partnern eingeweiht. Auf rund 580qm Fläche stellt Sedus ab sofort sein hybrides Arbeitskonzept in einem urbanen Loft-Setting vor. In zehn definierten Bereichen können Besucher und Gäste moderne Arbeitsplatzlösungen erleben und die intuitive Verschmelzung von agilen Arbeitsumgebungen mit Smart-Office-Lösungen kennenlernen.

„Die letzten 20 Jahre hatten wir unseren Showroom auf rund 420qm in Hattersheim“, erklärt Raphael Kares, Regionalvertriebsleiter Mitte der Sedus Stoll AG. „Bei der Suche nach einer neuen Immobilie haben wir uns als Team bewusst für eine grünere Umgebung und gegen die Frankfurter Innenstadt entschieden. Uns war es wichtig, dass unsere Kunden und Partner bei uns ohne den Stress der Parkplatzsuche und dem Trubel der City entspannt ankommen können. In Eschborn können unsere Gäste hybride Arbeitsformen in einem naturnahen Umfeld erleben, was zum Runterkommen, Wohlfühlen und Relaxen einlädt. Auf unserer neuen Präsenzfläche werden sie Arbeitswelten von heute und von morgen in einem real genutzten Konzept kennenlernen, was in der Form wirklich besonders ist.“

Beim Staging der neuen Fläche hat Sedus mit zwei namhaften Interior Design Bloggern zusammengearbeitet: Igor Josifovic-Kemper von Happy Interior Blog (Instagram: @igorjosif) und Claudia Böttcher von Do it but do it now (Instagram: @doitbutdoitnow). Die beiden Berliner haben für das neue Showroom-Konzept einen Mix aus Designobjekten und Vintage Pieces ausgesucht, um dem urbanen Loft-Setting einen besonderen Charakter zu verleihen.



Mehr Einblicke in den neuen Hub und die Eröffnungsveranstaltung gibt es im Video:



Besuchen Sie uns gerne nach Terminvereinbarung mit Ihrem Sedus-Ansprechpartner:

Ralf Kolb
Sedus Gebietsverkaufsleiter
Mobile: +49 170 205 91 37
ralfkolb@sedus.com

„DIGITAL FATIGUE - ERSCHÖPFUNG IM DIGITALEN ZEITALTER“ - EIN INTERVIEW MIT ROBIN CLARK KLIMASCHESKY VON SEDUS



sedus

Hybride Arbeit und die damit verbundenen Technologien, Werkzeuge und Plattformen bieten viele neue Möglichkeiten und Chancen aber welche Herausforderungen sind damit verbunden und was bedeuten diese für die Gestaltung moderner Arbeitswelten?

HÖLL: Können Sie uns etwas genauer darüber informieren, was Digital Fatigue ist und welche Faktoren dazu beitragen?

Robin: „Digital Fatigue“ beschreibt einfach gesprochen die Ermüdung oder Erschöpfung von Personen getrieben durch eine nicht optimal geplante bzw. strukturierte Nutzung/Angebot digitaler Tools in einer hypervernetzten Welt. Digitale Müdigkeit ist somit ein Zustand, in dem sich Menschen von zu vielen digitalen Reizen überwältigt fühlen. Sie entwickelt sich in ungeeigneten Arbeitsumgebungen, bei schlechtem Teammanagement, bei Informationsüberflutung oder bei der Überlastung der Terminplanung. Da die digitale Müdigkeit auch zu einem schlechten Wohlbefinden bei der Arbeit beiträgt, sowohl im Büro als auch zu Hause, ist es wichtig zu verstehen, wie man damit umgeht, um Frustration, Desengagement und eine generell schlechtere Mitarbeitererfahrung zu vermeiden.

HÖLL: Welche Auswirkungen hat Digital Fatigue auf die physische und mentale Gesundheit von Menschen? Gibt es spezifische Symptome, auf die man achten sollte?

Robin: Was wir oft übersehen ist, dass die Umwandlung von Büros in digitale Arbeitsplätze mehr erfordert als die Verwaltung einer Reihe von sich ständig weiterentwickelnden Technologien. Wir müssen unsere Arbeitsweise und Fähigkeiten anpassen. Dazu zählen bspw. das Managen unserer Zeit vor den Bildschirmen, das Steuern verschiedener Geräte und Plattformen und das Erinnern an die „analogen“ Grenzen, die wir als Menschen nun mal haben. Andernfalls kann die digitale Müdigkeit zu schwerwiegenden und anhaltenden Problemen wie Stress, Burnout, klinischer Arbeitsunfähigkeit und Apathie führen. Die Symptome kann man ich in 3 Bereiche unterteilen:

- Physische, wie z.B. Kopfschmerzen, Schlafstörungen oder niedriges Energielevel
- Kognitive, wie z.B. andauernde Ablenkung oder Herausforderungen bei der Entscheidungsfindung

- Emotionale, wie z.B. mangelnde Motivation, Niedergeschlagenheit oder gesteigerte Emotionalität

HÖLL: Welche Maßnahmen oder Strategien können Einzelpersonen ergreifen, um die Auswirkungen von Digital Fatigue zu reduzieren und ihre digitale Gesundheit zu fördern?

Robin: Für Einzelpersonen geht es primär darum, sich für das Thema zu sensibilisieren und proaktiv Maßnahmen zu ergreifen, um perspektivische Überforderungen in Bezug auf bspw. interne Prozesse, bestehende Zeithorizonte oder weitere Rahmenbedingungen, wie die Arbeitsumgebung zu vermeiden. Unter anderem geht es dabei um die optimale Nutzung von Konzentrationszeiten und damit einhergehenden Pausen, Pflege des eigenen Wohlbefindens durch bspw. die Ernährung, Fitness oder Achtsamkeitsübungen sowie mögliche räumliche Trennung für digitale und nicht-digitale Aufgabenstellungen.

HÖLL: Wie können Arbeitgeber dazu beitragen, Digital Fatigue bei ihren Mitarbeitern zu minimieren und gesunde Arbeitsumgebungen zu schaffen?

Robin: Aus meiner persönlichen Sicht liegt der größte Hebel in einem emphatisch strategischen Ansatz und entsprechender Planung der Unternehmung in Verantwortung für Ihre Belegschaft. Im Kern geht es um die Förderung des Wohlbefindens durch bspw. die Schaffung einer nicht nur geeigneten, sondern vielmehr inspirierenden Arbeitsumgebung. Analog zu meiner vorherigen Aufführung sollten auch im unternehmerischen Kontext Bereiche geschaffen werden, die es ermöglichen sich zu entspannen, persönliche Achtsamkeit oder körperliche Betätigung auszuüben. Zudem helfen „echte“ Anwendungsschulungen und klare Arbeitsabläufe Missverständnissen oder Berührungspunkten vorzubeugen. Werden darüber hinaus Richtlinien für das Wohlbefinden

der Mitarbeiter*innen mitgestaltet, somit Grenzen gesetzt und auch respektiert, ist die Vermeidung des Phänomens „Digital Fatigue“ deutlich wahrscheinlicher.

HÖLL: Welche langfristigen Trends oder Veränderungen erwarten Sie im Zusammenhang mit Digital Fatigue und der Art und Weise, wie Menschen digitale Technologien nutzen?

Robin: Digitale Müdigkeit und Burnout können auf drei verschiedenen Ebenen bekämpft werden: organisatorisch, technologisch und individuell. Sobald es uns gelingt, nutzbare, zweckmäßige digitale Arbeitsplätze zu schaffen, die die Produktivität und das Wohlbefinden der Menschen fördern, werden wir feststellen, dass Unternehmen und Arbeitnehmer*innen in diesem Bemühen vereint sind. Erstere sollten kulturelle Elemente, Führungspraktiken und organisatorische Maßnahmen einbinden, die eine gesunde und vernünftige Nutzung der Technologie am Arbeitsplatz fördern; letztere sollten dabei unterstützt werden, die richtigen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben, um den digitalen Arbeitsplatz optimal zu nutzen und ihr Wohlbefinden während der Nutzung zu schützen. Unternehmen und Arbeitnehmer müssen gemeinsam einen bewussten und vernünftigen Umgang mit der Technik fördern. Zur Vermeidung digitaler Müdigkeit geht es nicht darum, die Nutzung von Technologie zu verbieten oder einzuschränken, sondern funktionale und benutzerfreundliche, stets präsente, aber nicht aufdringliche Plattformen und digitale Werkzeuge zu fördern. Wir haben diese Qualität „digitale Weisheit“ genannt, die - in den Worten einer Untersuchung von Deloitte - zu einer „nahtlosen, hyper-personalisierten und kontinuierlich verbesserten Arbeitserfahrung“ führt. Die richtige Einstellung des Einzelnen, eine gute Synergie in der Arbeitsgruppe, die richtige technologische Infrastruktur und ein - physischer oder virtueller - Arbeitsplatz, der so gestaltet ist, dass er Wohlbefinden und Engagement fördert, sind die vier Elemente, die zur Erreichung dieser „digitalen Weisheit“ beitragen können.

68%

DER TELEARBEITER HABEN NEUE AUGEN- ODER SEHPROBLEME FESTGESTELLT, SEIT SIE VON ZU HAUSE AUS ARBEITEN.
“How has WFH changed the way we see?”
All about vision, 2022.

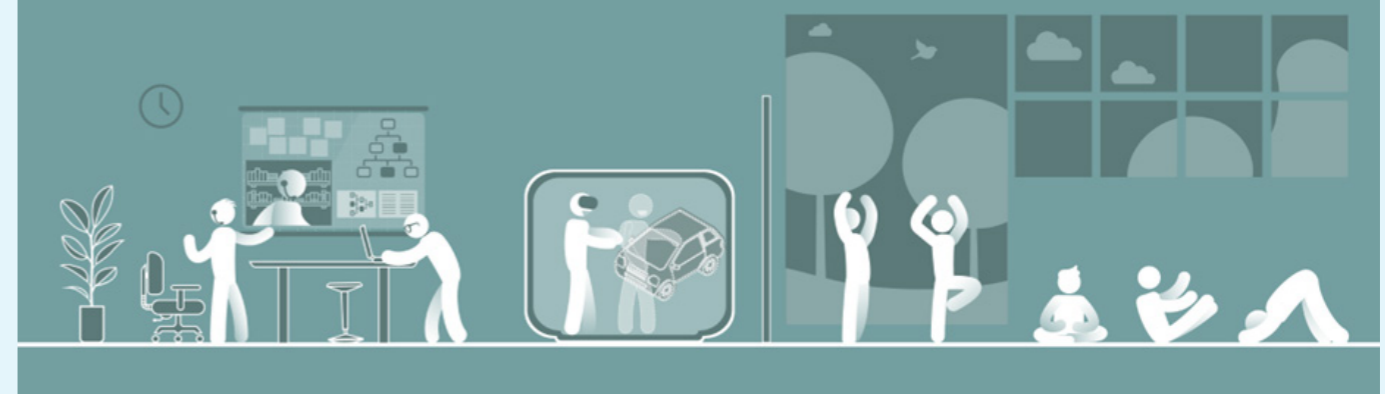
47%

DER MENSCHEN IN FRANKREICH HABEN SCHON DIGITALE MÜDIGKEIT VERSPÜRT.
“State of customer engagement report 2022”, Twilio, 2022.

58%

DER GENERATION Z HABEN IN 2021 EINEN BURNOUT ERLEBT, VERGlichen MIT 47 % IM JAHR 2020.
“The Burn Is Real: Why Are Gen Zers Struggling?”, Openup, 2022.

DIGITALE ERSCHÖPFUNG



MEET SCANDY DESIGN AUS SCHWEDEN

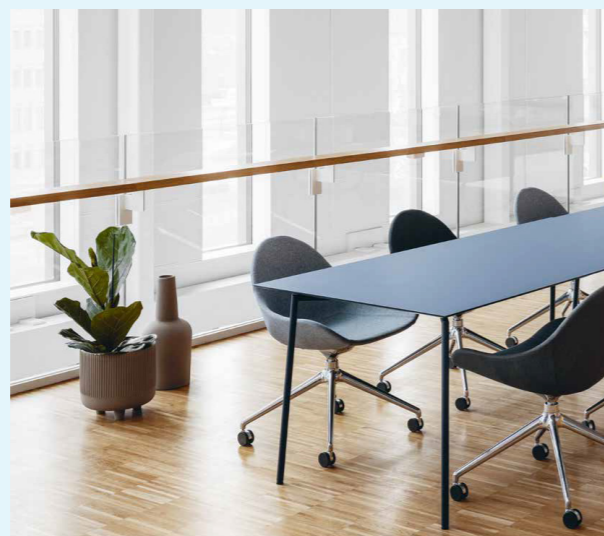
ZEITLOS, STILREIN – SKANDINAVISCHES DESIGN

Klassische skandinavische Linien. Ein zeitloser, moderner Stil mit persönlichem Ausdruck. Bei Johanson stehen Form, Innovation und Kundenwünsche bei der Entwicklung neuer Möbelkollektionen stets an erster Stelle. „Unsere Möbel vereinen eine prägnante Formensprache mit hoher Funktionalität“, so Paul Johanson, der Johanson Design gemeinsam mit seinem Bruder Dan Johanson besitzt und führt. Die Brüder übernahmen Mitte der 90er-Jahre die Möbelfirma, die einst ihr Vater gegründet hatte. Unter ihrer Regie entstand ein Unternehmen, das sich durch die Entwicklung nachhaltigen Möbeldesigns als wichtiger Player in der internationalen Designszene profiliert hat und weitsichtige, kontinuierliche Kooperationen mit international angesehenen Designern pflegt. „Wir wollen inspirieren und Klassiker entwickeln, an denen unsere Kunden lange Freude haben“, erklärt Dan Johanson.

Dank einer gelungenen Kombination aus Form, Qualität, Nachhaltigkeit und handwerklichem Können genießt Johanson sowohl in Europa und den USA als auch in Asien hohes Ansehen bei Architekten und Raumausstattern sowie bei den Bestellern von Ausstattung für den öffentlichen Bereich. Skandinavisches Design ist weltweit beliebt und spiegelt sich in unserer Formensprache wider.

MEHR ZU JOHANSON FINDEN SIE UNTER:

johansondesign.com



JOHANSON

NEW WORK

NEUE TECHNOLOGIEN IN
IT UND DRUCK PRÄGEN DIE
ZUKUNFT DER ARBEIT

DIGITALISIERUNG & VERNETZUNG!

Die rasante Entwicklung neuer Technologien im Bereich der Informationstechnologie (IT) und Drucktechnologien spielt eine entscheidende Rolle in der Gestaltung von New Work und in der heutigen Arbeitsweise. Diese Fortschritte haben tiefgreifende Auswirkungen auf die Art und Weise, wie wir arbeiten, kommunizieren und Informationen teilen. Im Folgenden werden einige Schlüsselaspekte hervorgehoben, die die Wichtigkeit neuer Technologien in diesen Bereichen für die Zukunft der Arbeit unterstreichen.

EFFIZIENZSTEIGERUNG UND PRODUKTIVITÄT

Neue Technologien ermöglichen eine erhebliche Steigerung der Effizienz und Produktivität in Unternehmen. Automatisierung, künstliche Intelligenz (KI) und maschinelles Lernen optimieren Arbeitsprozesse und erleichtern repetitive Aufgaben. Dadurch bleibt mehr Zeit für kreative und anspruchsvollere Tätigkeiten, was wiederum die Innovationskraft fördert.

FLEXIBILITÄT UND MOBILITÄT

Die Integration neuer Technologien ermöglicht eine nahtlose Zusammenarbeit über verschiedene Standorte und Zeitzeonen hinweg. Cloud-Computing, mobile Anwendungen und kollaborative Plattformen bieten die Flexibilität, von praktisch überall aus zu arbeiten. Dies fördert die Idee von New Work, in der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unabhängig von festen Arbeitsplätzen agieren können.

DIGITALE TRANSFORMATION UND VERNETZUNG

Die Digitalisierung hat einen starken Einfluss auf die Art und Weise, wie Informationen erstellt, geteilt und gespeichert werden. Durch die Vernetzung von Geräten und Systemen entstehen neue Möglichkeiten für eine reibungslose Zusammenarbeit. Die Implementierung von IoT (Internet of Things) in Verbindung mit fortschrittlichen Kommunikationstechnologien unterstützt die Entstehung intelligenter, vernetzter Arbeitsumgebungen.

NACHHALTIGKEIT UND RESSOURCENEFFIZIENZ

Neue Drucktechnologien spielen eine Schlüsselrolle bei der Förderung von Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz. Fortschritte im Bereich des 3D-Drucks und umweltfreundlicher Druckverfahren tragen dazu bei, den Verbrauch von Materialien zu reduzieren und die Umweltauswirkungen zu minimieren. Dies ist besonders relevant in Zeiten, in denen Unternehmen vermehrt auf nachhaltige Praktiken setzen.

ENTWICKLUNG NEUER FÄHIGKEITEN

Die Einführung neuer Technologien erfordert eine kontinuierliche Entwicklung von Fähigkeiten und Wissen bei den Mitarbeitenden. Schulungsprogramme und lebenslanges Lernen werden entscheidend, um sicherzustellen, dass die Arbeitskräfte die neuen Technologien effektiv nutzen können. Dies trägt zur Anpassungsfähigkeit der Belegschaft in einer sich ständig wandelnden Arbeitswelt bei. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Integration neuer Technologien im IT- und Druckbereich einen grundlegenden Wandel in der Arbeitswelt vorantreibt. New Work wird geprägt von Flexibilität, Digitalisierung und Nachhaltigkeit, wobei innovative Technologien die Grundlage für eine effiziente und zukunftsorientierte Arbeitsumgebung bilden. Unternehmen, die diese Veränderungen proaktiv angehen und ihre Mitarbeitenden entsprechend schulen, werden besser positioniert sein, um den Herausforderungen und Chancen der neuen Arbeitswelten erfolgreich zu begegnen.



„ZUKUNFTSPERSPEKTIVE KÜNSTLICHE INTEL- LIGENZ: NEUE HERAUSFORDERUNGEN UND LÖ- SUNGSANSÄTZE FÜR DIE ARBEITSGESTALTUNG“

Dr. Matthias Peissner ist Institutsdirektor und leitet den Forschungsbereich Mensch-Technik-Interaktion am Fraunhofer IAO. Seine interdisziplinären Teams arbeiten an Lösungen, die ein effizientes Zusammenspiel von Mensch und intelligenter Technik ermöglichen. Schwerpunkte seiner Arbeit sind anpassungsfähige Systeme, zukünftige Arbeitsumgebungen und die Gestaltung positiver Nutzungserlebnisse. Er koordiniert das KI-Fortschrittszentrum »Lernende Systeme und kognitive Robotik«, das Teil des international renommierten Cyber Valley in Stuttgart/Tübingen ist. Als Experte für die menschengerechte Gestaltung von KI-Systemen engagiert er sich in der »Plattform Lernende Systeme« und der »Global Partnership on AI«, für die er die Arbeitsgruppe »Future of Work« leitet.



HÖLL: Wie denken Sie, dass Künstliche Intelligenz (KI) die Art und Weise, wie wir arbeiten, grundlegend verändern wird?

Peissner: Künstliche Intelligenz wird unsere Arbeit grundlegend und auf vielfältige Weise verändern - insbesondere die Generative KI.

Aktuelle Studien zeigen, dass fast alle Arbeitenden in fast allen Berufen auf die eine oder andere Weise mit KI zu tun haben werden. Bei nahezu jedem fünften Job kann die Hälfte aller Arbeitsaufgaben von KI entweder automatisiert oder unterstützt werden. Während es bislang v.a. um die Automatisierung von manuellen Routineaufgaben ging, steht jetzt durch die generative KI vor allem die Wissensarbeit im Fokus.

In Zukunft werden wir verschiedenste KI-Tools als permanente Helfer einsetzen- so selbstverständlich, wie wir heute Internetsuchmaschinen nutzen: Als wichtige Erkenntnisquelle bei komplexen Entscheidungen zum Beispiel in der medizinischen Diagnose, in der Produktgestaltung, in der Warenwirtschaft und im Ressourcenmanagement. Als Recherche-Assistent und Sparringpartner beim Erarbeiten und Ausformulieren von Positionen. Oder als ausführende Hand bei Grafik- und Programmierarbeiten. Wir werden viele Aufgaben an die KI delegieren, aber die Verantwortung für unser Arbeitsergebnis werden wir als Mensch behalten. Man könnte sagen, die Arbeit mit KI wird eine gewisse „Führungskompetenz“ erfordern, denn es wird darauf ankommen, die verschiedenen Werkzeuge zu kennen, sie angemessen zu organisieren und ihnen präzise Anweisungen zu geben.

HÖLL: Welche konkreten Herausforderungen sehen Sie für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Hinblick auf die Integration von KI am Arbeitsplatz, und wie können diese bewältigt werden?

Peissner: Die größte Herausforderung wird das Tempo sein, mit dem wir uns in Zukunft auf neue Technologien

und Situationen einstellen müssen. Damit werden Weiterbildung und kontinuierliches Lernen noch mehr an Bedeutung gewinnen. Das ist aber nicht für alle Menschen so einfach umsetzbar. Und damit besteht ein gewisses Risiko, dass wir Teile unserer Gesellschaft zurücklassen und verlieren könnten. Wir müssen auf allen Ebenen eine gewisse Aufbruchstimmung erzeugen und unsere Veränderungsbereitschaft optimieren. Die Politik und die Unternehmen müssen dafür sorgen, dass alle Menschen in diesem Land die große aktuelle Transformation nicht als existenzielle Bedrohung wahrnehmen, sondern als Chance für eine persönliche Weiterentwicklung. Wir brauchen niederschwellige Angebote für Information und Sensibilisierung zur Zukunftsarbeit mit KI. Wir brauchen passgenaue Bildungsangebote, die dazu einladen und motivieren, Neues zu lernen. Und schließlich brauchen wir auch einen flexiblen Arbeitsmarkt, der zahlreiche Chancen bietet, das Neugelernte auch sinnvoll einzusetzen.

HÖLL: Welche Branchen und Berufe sind besonders von den Veränderungen durch KI betroffen?

Peissner: Wenn wir auf die generative KI schauen, sind mit großem Abstand die Arbeitsplätze in der Büroarbeit, der Verwaltung und der Wissensarbeit am stärksten betroffen. Und das ist auch keine Überraschung, wenn Sie bedenken, dass Systeme wie zum Beispiel ChatGPT besonders gut sind in Mathe, Recherchieren, Schreiben und Programmieren. Leider deckt sich das nicht mit den sogenannten Mangelberufen, in denen wir heute unter besonderem Fachkräftemangel leiden. Gerade die Handwerksberufe und die Berufe, die nahe am Menschen sind wie Pflege und Gesundheit oder Erziehung und Lehre, sind eher wenig von den KI-Potenzialen betroffen. Sicher kann die KI einen wertvollen Beitrag zur Bewältigung der Fachkräftekrise leisten. Aber es wird nicht damit getan sein, die fehlenden Mitarbeitenden durch KI zu ersetzen. So einfach ist es leider nicht. Wir brauchen kreative Ideen: Zum Beispiel wie wir Mangelberufe durch KI attraktiver

machen können. Wie wir durch KI die Flexibilisierung der Arbeit und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen können. Oder wie wir die Inklusion in der Arbeitswelt oder die Integration von ausländischen Fachkräften durch KI voranbringen können.

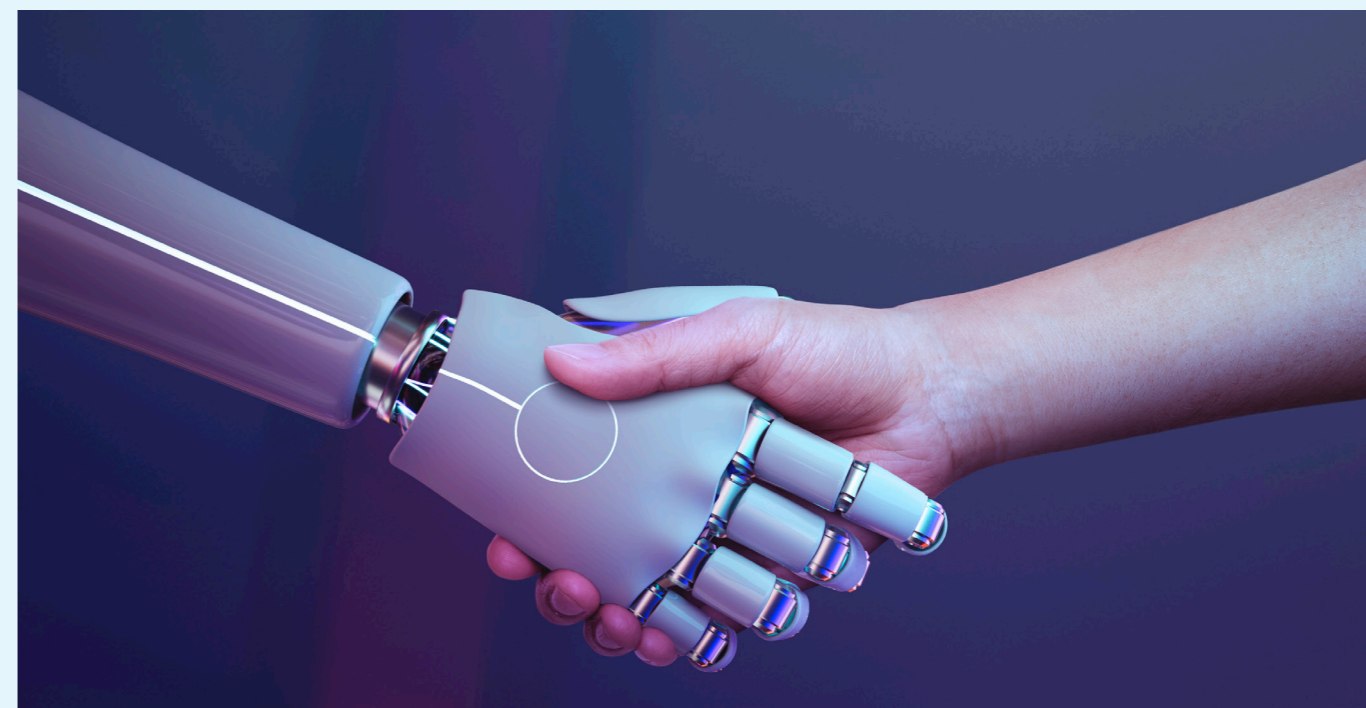
Eine weitere interessante Erkenntnis einer aktuellen Studie der International Labour Organisation ist, dass Frauen von den Automatisierungspotenzialen der generativen KI stärker betroffen sind -einfach aufgrund der Geschlechterverhältnisse in den verschiedenen Berufen. Die berufliche Gleichberechtigung haben wir immer noch nicht erreicht. Nun drohen die mühsamen Errungenschaften der letzten Jahrzehnte sogar noch zu bröckeln. Hier steht uns eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe bevor.

HÖLL: Welche Rolle spielen ethische Überlegungen bei der Integration von KI am Arbeitsplatz, und welche Prinzipien sollten bei der Entwicklung und Nutzung von KI-Systemen beachtet werden?

Peissner: Wir sind gut beraten, wenn wir neben den wirtschaftlichen Überlegungen des KI-Einsatzes auch immer die Ethik im Blick haben. Also die Frage: Wie können wir eine für die Menschen wünschenswerte Arbeitswelt mit KI gestalten? Dabei stellen wir immer wieder fest, dass etalierte Handlungsmaximen und „Dogmen“ neu überdacht werden müssen. Vielen Betriebsräten gilt die Automatisierung von menschlicher Arbeit durch KI als eine rote Linie. Ich denke aber, dass wir angesichts des Fachkräftemangels und der demografischen Entwicklung die Produktivitätspotenziale der KI sehr konsequent und verantwortungsvoll ausschöpfen müssen. Ethisch frag-

würdig wäre es eher, Menschen eine Arbeit machen zu lassen, die Maschinen heute schneller und besser erledigen können - insbesondere, wenn es sich um Tätigkeiten handelt, die eintönig oder mit Unfall- oder Gesundheitsrisiken verbunden sind. Menschen wollen keine Arbeitsbeschaffung oder Almosen. Natürlich wollen sie mit ihrer Arbeit ein gutes Auskommen sichern. Aber sie wollen auch einen wertvollen gesellschaftlichen Beitrag leisten. Auch das gehört zur Ethik der Arbeit.

Weitere wichtige ethische Fragestellungen betreffen das generelle Rollenverständnis zwischen Mensch und Maschine: Wer ist im Lead? Wer entscheidet? Dazu gehört auch die Transparenz von KI-Algorithmen, die Chancengleichheit und die Vermeidung von systematischen Verzerrungen. Und natürlich geht es auch um den Schutz von personenbezogenen Daten und um die Frage, wie wir in der Arbeitswelt persönliche Daten sicher und verantwortungsvoll nutzen können, damit auch die Arbeitenden von den positiven Potenzialen der KI profitieren können - zum Beispiel in Form von individualisierten Weiterbildungsangeboten. Und wenn wir den Blick über den eigenen Tellerrand hinweg wagen, müssen wir uns auch die Arbeitsbedingungen der sogenannten Click-Worker ansehen, die meistens im globalen Süden, meistens durch stupide Arbeit, meistens unter prekären Bedingungen dafür sorgen, dass die großen Machine-Learning-Modelle gut genug trainiert sind, um unsere Prozesse hier in den entwickelten Ländern produktiver zu machen. Die gerechte Verteilung der durch KI entstehenden Produktivitätsgewinne -innerhalb eines Unternehmens, in unserer Gesellschaft, aber auch global - das ist sicher eine der größten ethischen Herausforderungen.





VIRTUELLE ZUSAMMENARBEIT MIT MICROSOFT 365

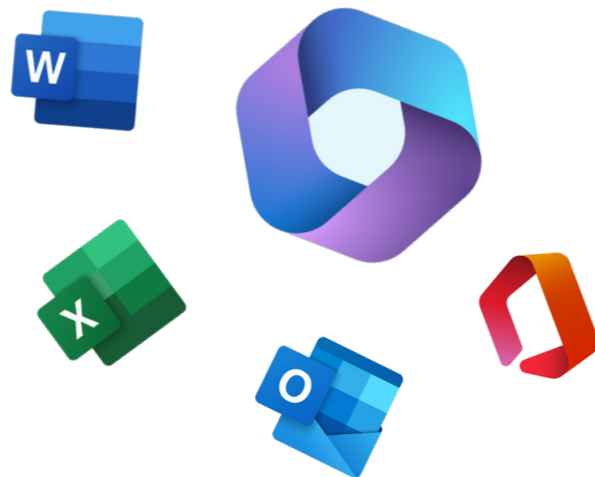
Die Einführung von Microsoft 365 (MS365) revolutioniert nicht nur die Art und Weise, wie Unternehmen Dokumente erstellen und teilen, sondern bietet auch eine umfassende Suite von Tools für die moderne Arbeitswelt. Die Umsetzung von MS365 erfordert eine gründliche Analyse der bestehenden Prozesse und Anforderungen, um maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln. Dabei steht nicht nur die nahtlose Integration in die bestehende Arbeitsumgebung im Fokus, sondern auch die Schaffung einer digitalen Infrastruktur, die die Zusammenarbeit und Effizienz fördert.

Die kontinuierliche Instandhaltung der MS365-Infrastruktur ist von entscheidender Bedeutung. Proaktive Wartung und regelmäßige Updates gewährleisten nicht nur die Stabilität der Systeme, sondern auch die Sicherheit sensibler Informationen. Die Digitalisierung von Arbeitsprozessen erfordert eine konsequente Pflege der digitalen Umgebung, um die langfristige Funktionalität und Sicherheit zu gewährleisten.

Die Partnerschaft mit MS365 geht über die bloße Implementierung hinaus. Durch offene Kommunikation, regelmäßiges Feedback und individuelle Schulungen wird eine vertrauensvolle Zusammenarbeit geschaffen. Das Ziel ist nicht nur die Bereitstellung einer effizienten MS365-Lösung, sondern auch die Schaffung eines echten Mehrwerts für das gesamte Unternehmen.

Entdecken Sie in unserem Workshop, wie Sie die vielfältigen Funktionen von Microsoft 365 optimal nutzen können, um die Produktivität in Ihrem Unternehmen zu steigern.

Wir unterstützen Sie und Ihre Mitarbeiter dabei, effizienter zu arbeiten, besser zu kommunizieren und sicherer mit Informationen umzugehen. Sprechen Sie uns an!



3CX - MODERNE KOMMUNIKATIONSLÖSUNGEN



Die Implementierung eines fortschrittlichen Kommunikationssystems wie 3CX bedeutet mehr als nur den Wechsel von herkömmlichen Telefonen zu IP-Telefonie. 3CX bietet nicht nur eine flexible und innovative Lösung für die Unternehmenskommunikation, sondern auch die Möglichkeit, Telefonie nahtlos in bestehende Geschäftsprozesse zu integrieren. Durch eine gründliche Analyse und maßgeschneiderte Umsetzung gewährleistet 3CX nicht nur reibungslose Telefongespräche, sondern ermöglicht auch eine effiziente Kommunikation im gesamten Unternehmen.

Die kontinuierliche Instandhaltung von 3CX ist entscheidend, um sicherzustellen, dass das Telefonsystem nicht nur reibungslos funktioniert, sondern auch stets auf dem neuesten Stand der Technologie ist. Proaktive Überwachung und regelmäßige Aktualisierungen sind daher essenzielle Elemente, um die Funktionalität und Sicherheit des Systems zu gewährleisten.

Die Verantwortung reicht jedoch über die technische Implementierung hinaus. Schulungen und Support gewährleisten, dass die Mitarbeiter das volle Potenzial von 3CX ausschöpfen können. Eine ganzheitliche Herangehensweise an die Telekommunikation im Unternehmen bedeutet, nicht nur die Technologie, sondern auch die Menschen im Unternehmen zu unterstützen und zu stärken.



Bei HÖLL wissen wir, wie wichtig effektive Kommunikation für den Erfolg Ihres Unternehmens ist. Mit 3CX bieten wir Ihnen eine moderne und benutzerfreundliche Kommunikationslösung, die neue Standards für Ihre Zusammenarbeit und den Kundenservice setzt.



DIGITALISIERUNG MIT DOKUMENTENMANAGEMENT

Dokumentenmanagement ist in der heutigen Geschäftswelt mehr als nur die Verwaltung von Papierkram. In einer Ära, in der Informationen das Rückgrat des Unternehmenserfolgs bilden, ist ein effizientes Dokumentenmanagement entscheidend. Es geht über das einfache Archivieren von Dateien hinaus und spielt eine zentrale Rolle bei der Steigerung der Produktivität und der Sicherung sensibler Informationen. Die Grundlage eines effektiven Dokumentenmanagementsystems (DMS) liegt in der zentralen Speicherung und Organisation von Dokumenten. Traditionelle papierbasierte Systeme werden durch digitale Lösungen ersetzt, die eine schnelle, effiziente Suche und Zugriff ermöglichen. Dies reduziert nicht nur den Platzbedarf für physische Lagerung, sondern beschleunigt auch den Informationsaustausch erheblich.

Ein DMS erleichtert die Zusammenarbeit im Team, indem es den gleichzeitigen Zugriff auf Dokumente ermöglicht. Revisionsicherheit und Versionskontrolle gewährleisten, dass stets die aktuellste und autorisierte Version verwendet wird. Dies minimiert Fehler und fördert eine konsistente Arbeitsweise. Die Sicherheit sensibler Informationen steht im Mittelpunkt moderner DMS. Durch Zugriffsrechte und Verschlüsselung wird sichergestellt, dass nur autorisierte Personen auf bestimmte Dokumente zugreifen können. Dies ist besonders wichtig in Branchen, in denen Datenschutz und Compliance entscheidende Faktoren sind. Ein DMS geht über die reine Verwaltung von Textdokumenten hinaus. Es umfasst auch die Handhabung von Multimedia-Dateien, E-Mails und anderen Formen von digitalen Inhalten. Diese Vielseitigkeit ermöglicht es

Unternehmen, alle Arten von Informationen zentral zu organisieren und zu verwalten. Die Automatisierung von Workflows ist ein weiterer Vorteil eines modernen DMS. Routineaufgaben wie Genehmigungsprozesse, Benachrichtigungen und Archivierungen können automatisiert werden, was die Effizienz steigert und Fehler minimiert. Cloud-basierte DMS ermöglichen einen standortunabhängigen Zugriff auf Dokumente. Dies ist besonders in globalen Unternehmen oder in Zeiten von Remote-Arbeit von entscheidender Bedeutung. Die Cloud bietet zudem Skalierbarkeit und Flexibilität, um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden. Insgesamt ist Dokumentenmanagement heute nicht nur eine Notwendigkeit, sondern eine strategische Investition in die Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens. Durch die effiziente Organisation, sichere Verwaltung und intelligente Nutzung von Informationen schafft ein DMS die Grundlage für nachhaltigen Geschäftserfolg.

Wir bieten Ihnen eine einfache und individuell anpassbare DMS-Lösung, ganz unabhängig von Ihrer Branche und Unternehmensgröße. Gemeinsam mit unserem Partner Starke-DMS® helfen wir Ihnen, verschiedene Aufgabenstellungen in Ihrer Organisation oder in Ihrem Unternehmen effizient zu lösen! Jetzt Digitalisierungsworkshop anfragen!

DIE ZUKUNFT DES PERSONALMANAGEMENTS EFFIZIENTE WEGE MIT DER DIGITALEN PERSONALAKTE



„Das Herzstück unseres Unternehmens sind unsere Mitarbeiter und auf ihre individuelle Betreuung sollen sie sich auch in Zukunft verlassen können. Die Einführung unserer digitalen Personalakte im vergangenen Jahr war nicht nur eine technologische Innovation, sondern ein Meilenstein für eine schlankere, effiziente Personalabteilung. Sie automatisiert Routinearbeiten, unterstützt bei Verwaltungsaufgaben, vereinfacht Abläufe und reduziert Aktenberge. Damit schafft sie den Freiraum, um als Personalabteilung den Focus auf Talentsuche und Personalförderung zu legen.“

FOFI CONTENTO
Personalsachbearbeiterin bei HÖLL

Die Einführung einer digitalen Personalakte markiert einen entscheidenden Schritt in Richtung Effizienz und Modernität im Personalmanagement. Der Übergang von traditionellen, papierbasierten Akten zu digitalen Lösungen ermöglicht nicht nur einen schnelleren und effizienteren Zugriff auf Mitarbeiterinformationen, sondern auch eine deutliche Reduzierung des manuellen Verwaltungsaufwands.

Die digitale Personalakte bietet eine sichere und zentrale Speicherung aller relevanten Dokumente, von Arbeitsverträgen über Schulungsnachweise bis hin zu Leistungsbeurteilungen. Durch benutzerfreundliche Such- und Filterfunktionen wird die Navigation durch die Akten erleichtert, was zu einer erheblichen Zeitersparnis führt.

Ein weiterer Vorteil liegt in der verbesserten Zusammenarbeit innerhalb des Unternehmens. Durch den schnellen und transparenten Austausch von Informationen können Abteilungen effektiver kommunizieren und kooperieren.

Die Sicherheit sensibler Mitarbeiterdaten steht im Fokus der digitalen Personalakte. Modernste Sicherheitsmaßnahmen und Zugriffskontrollen gewährleisten den Schutz vertraulicher Informationen und die Einhaltung gesetzlicher Datenschutzrichtlinien.

Die Implementierung einer digitalen Personalakte geht somit über die bloße Effizienzsteigerung hinaus. Sie schafft eine moderne und agile Arbeitsumgebung, fördert die Zusammenarbeit, minimiert Fehlerquellen und unterstützt das Unternehmen dabei, datenschutzkonform und zukunftsorientiert zu agieren.

Wir unterstützen Sie als Dienstleister dabei, reibungslos und effizient auf digitale Personalakten umzusteigen, indem wir maßgeschneiderte Lösungen bieten und den gesamten Implementierungsprozess begleiten. Sprechen Sie uns an!

 **Starke-DMS**
Dokumenten-Management



EFFIZIENTE DRUCKLÖSUNGEN IM HOME-OFFICE

HÖLL UND EPSON REVOLUTIONIEREN DEN ARBEITSALLTAG BEI BGV

Die Versicherungsgruppe BGV Badische Versicherungen mit Sitz in Karlsruhe bietet umfassenden Versicherungsschutz für Privat- und Firmenkunden aus ganz Deutschland. Der 1923 gegründete Badische Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV) ist der Spezialversicherer für Kommunen in Baden und dort auch Marktführer in der Versicherung des öffentlichen Dienstes.

EPSON®
EXCEED YOUR VISION

BGV
Badische Versicherungen



„Mit der Lösung von HÖLL, dem Einsatz der MikroTik-Lösung in Verbindung mit den Business-Inkjet-Druckern von Epson, haben wir nun eine umweltfreundliche, sehr leistungsstarke und gleichzeitig durch die IT-Administration einfach zu handelnde Umsetzung im Einsatz. Die Zufriedenheit der Mitarbeiter, die die schnellen und hochwertigen Ausdrücke zu schätzen wissen, ist eine Bestätigung für uns.“

VLADIMIR STEIMER - IT LEITER
BGV / BADISCHE VERSICHERUNGEN



ANFORDERUNGEN DES KUNDEN

Im Zuge der Digitalisierung steigt die Anzahl der Mitarbeitenden, die im Homeoffice arbeiten, und dies bringt neue Herausforderungen mit sich – das Arbeiten verändert sich. In diesem Zusammenhang stellte sich die Frage, wie das Management der Homeoffice-Drucker-Flotte erfolgt und wie dann die Homeoffice-Systeme in das Flottenmanagement des BGV eingebunden werden können. Eine weitere Anforderung des Unternehmens waren zudem die zentralen Scanlösungen und ob diese auch im Homeoffice verwendet werden können. Doch damit nicht genug: Wenn gedruckt wird, dann bitte nachhaltig, um insbesondere in Bezug auf CO2-Emissionen, den Stromverbrauch und die Verbrauchsmaterialien eine zeitgemäße Lösung zu installieren. Entsprechend suchte man eine ganzheitliche Lösung für die Homeoffices sowie auch die Büros in der Zentrale.

DARSTELLUNG DER LÖSUNG

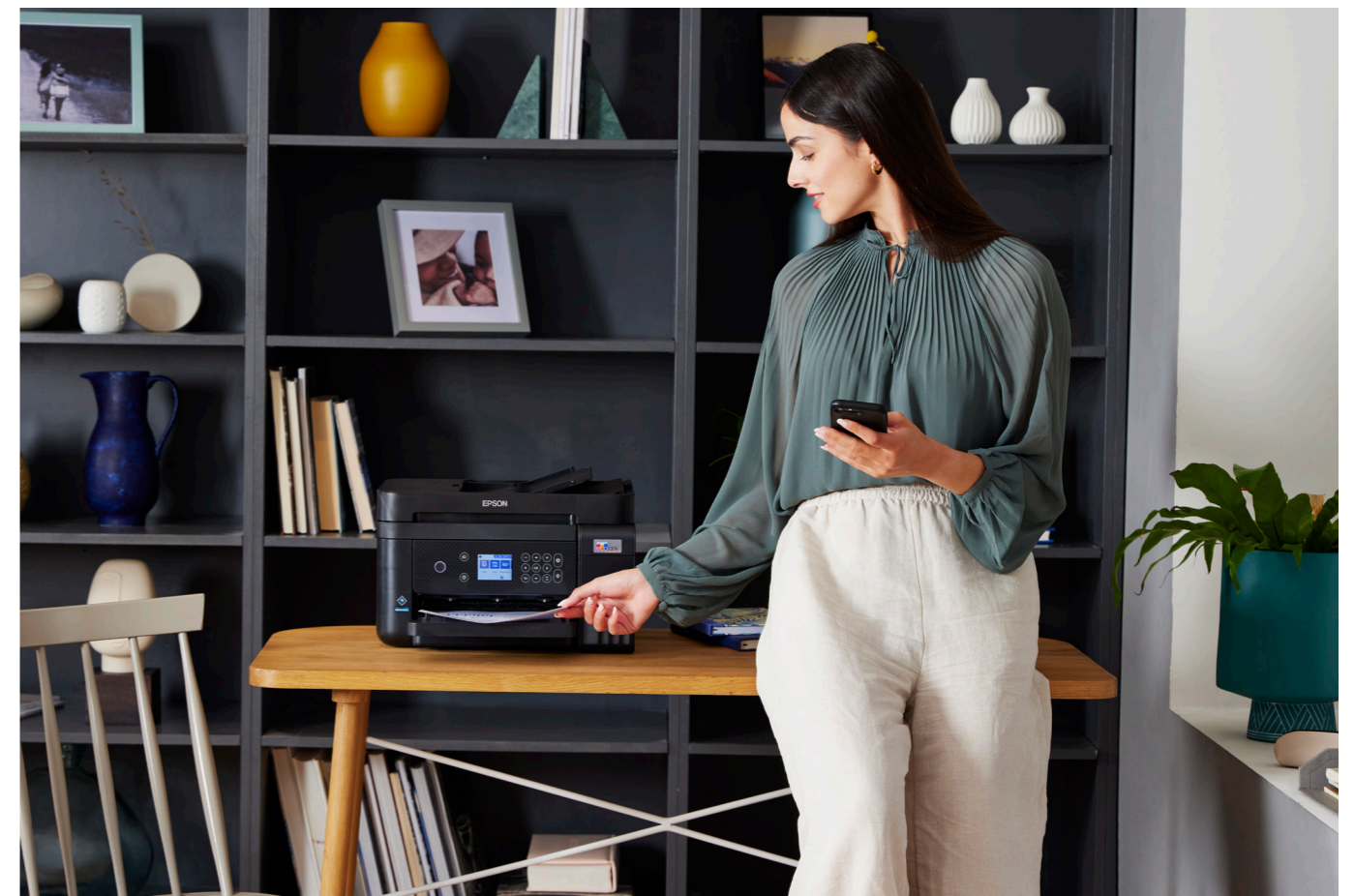
Um die Homeoffice-Herausforderung erfolgreich zu meistern, wurde im Jahr 2019 durch HÖLL ein geführtes VPN-Netzwerk bereitgestellt, in welches alle Homeoffice-Drucker eingebunden wurden. Hierbei setzte HÖLL einen Router von MikroTik ein, der zwischen dem Drucker und dem privaten Internetanschluss installiert wurde und der den Aufbau der VPN-Verbindung ausführt. Damit sind für die Anwender keinerlei weitere manuellen Eingriffe notwendig, aber gleichzeitig auch hocheffizientes Flottenmanagement, FollowMe und Scanlösungen im Homeoffice möglich.

Es war ein besonderes Anliegen des BGV, mit HÖLL einen Dienstleister für alle Standorte zu haben, der die einzelnen Einsätze koordiniert und Verbrauchsmaterial an die einzelnen Außenstellen liefert. Der BGV konnte so nun bei seinem Außendienst über 100 neue Epson Business-Inkjets an Standorten in ganz Baden-Württemberg aufstellen und in Betrieb nehmen. Darüber hinaus wurden am Hauptstandort des BGV in Karlsruhe sowie an den acht weiteren Kundencentern insgesamt 32 Epson Enterprise A3-Systeme sowie 18 Epson WorkForce A4 Rips-Systeme installiert. Mit den Business-Inkjets aus der WorkForce Pro-Serie von Epson werden hier gleich weitere Vorteile erzielt: Durch die großen Tintenkartuschen und die geringe Anzahl an Verschleißteilen werden Interventionen reduziert und Einsätze vor Ort minimiert. Durch den im Vergleich zu Laserdruckern geringeren Stromverbrauch und die verringerten CO2-Emissionen – jeweils um bis zu 83% – kommen die Anforderungen an ein nachhaltiges Konzept nicht zu kurz.

„Die vielen unterschiedlichen Stellplätze in den einzelnen Homeoffices machten ein effizientes und stets transparentes Flottenmanagement unabdingbar, nicht nur um die Prozesse administrierbar zu gestalten, sondern auch um eine schlanke Kostenstruktur zu ermöglichen.“

JÜRGEN KILIAN

TEAMLEITER DER BGV-SERVICE-OPERATION,
BGV / BADISCHE VERSICHERUNGEN



PODCAST

„PARTNER IM DIALOG“

VON ANDREAS SUE VON KONICA MINOLTA

Hier erfahren wir von Carolin Höll welcher Schicksalsschlag maßgeblich dazu beigetragen hat, dass sie den Plan für ihre berufliche Zukunft geändert hat und welche internen und externen Begleiterscheinungen dabei aus dem Weg geräumt werden mussten, um letztendlich zur ihren Wurzeln zurückzukehren.



Andreas: Wie war dein Weg, bevor du letztendlich vor 4 Jahren durch den plötzlichen Tod deines Vaters im Familienunternehmen HÖLL eingestiegen bist?

Carolin: Ja, sehr plötzlich ist mein Vater gestorben und dann habe ich entschlossen, die Firma zu übernehmen. Davor war ich im festen Sattel bei einer Unternehmensberatung in München. Dort war ich als Projektleiterin international unterwegs, habe spannende Themen betreut. Vorher habe ich ganz klassisch BWL im Bachelor und Master studiert.

Andreas: Wie war das für dich nach diesem Schicksalsschlag, was ist in deinem Kopf vorgegangen?

Carolin: Der plötzliche Tod meines Vaters war ein Schock für alle Beteiligten. Es fühlte sich für mich an, als hätte dein Leben erstmal kurz auf den Pauseknopf gedrückt. Ich hatte damals mit meinem Arbeitgeber vereinbart, also unabhängig von zum Todesfall, 2 Monate eine Auszeit zu nehmen um zu reisen. Hört sich komisch an, aber das hatte sich dann ganz gut getroffen, sodass man erstmal Zeit hatte sich zu orientieren. Der Todesfall hat sich ja in Frankreich ereignet. Das heißt, meine Familie auch erstmal dahin fliegen und alles organisieren. Es war mir klar, dass ich erstmal zurückkommen muss nach Baden-Baden. Die Frage was passiert mit dem Unternehmen, war schon sehr dringend für uns als Familie, aber auch für mich persönlich. Es hatte sich dann auch schnell für mich geklärt, dass ich jetzt erstmal hier vor Ort bei den Mitarbeitern und der Firma sein möchte und eben auch stellvertretend für meine Mutter schauen möchte, was wir machen und wie es weitergeht. Nicht nur meine Familie und ich, sondern auch das gesamte HÖLL-Team von über 50 Mitarbeitern war im Trauerzustand. Es war uns total wichtig Sicherheit zu signalisieren, nicht nur zu unseren Mitarbeitern, auch eben zu unseren Kunden.

Andreas: Kannst du uns mehr darüber erzählen, welche Projekte du in der Unternehmensberatung durchgeführt hast?

Carolin: In meiner Zeit in der Unternehmensberatung habe ich mich vor allem auf das Feld spezialisiert, was Technologie, Medien und Telekommunikation umfasst. Ich habe deutschlandweit, aber auch international, Unternehmen betreut und sie in strategischen Fragen, sowie bei Fusionen und Übernahmen unterstützt. Es ging darum, die Vision der neuen Firma zu entwickeln, die Organisation zu vereinen und die Umsetzung gewinnbringend zu gestalten. Diese Aufgaben waren stets von komplexen Fragestellungen und Problemen geprägt, die es gemeinsam mit den Teams und den Kunden zu bewältigen galt.

Andreas: Wie war der Übergang von dieser Tätigkeit in der Unternehmensberatung zur Leitung eines Familienunternehmens?

Carolin: Der Übergang war natürlich eine Herausforderung, aber ich hatte bereits Erfahrung im Umgang mit komplexen Situationen und Entscheidungen unter hohem Druck. In der Unternehmensberatung habe ich gelernt, einen klaren Kopf zu bewahren und gemeinsam mit Teams Lösungen zu erarbeiten. Der Wechsel zur Leitung des Familienunternehmens brachte natürlich neue Aspekte mit sich, vor allem im operativen Bereich. Es war wichtig, die Organisation zu verstehen, die Knackpunkte zu identifizieren und das Gesamtpaket zu strukturieren.

Andreas: War es für dich schon immer klar, dass du in das Familienunternehmen einsteigen würdest?

Carolin: Ja, ich bin in einem Umfeld aufgewachsen, in dem das Familienunternehmen immer präsent war. Meine

Eltern spielten aktive Rollen im Unternehmen, und es war selbstverständlich, darüber zu sprechen. Schon in meiner Jugend habe ich im Unternehmen mitgearbeitet, angefangen bei Schülerjobs bis hin zu Tätigkeiten in der Buchhaltung meiner Oma. Während meines Studiums habe ich mich jedoch darauf konzentriert, meinen eigenen Weg zu finden.

Andreas: Kannst du uns mehr darüber erzählen, wie du die Nachfolge im Unternehmen geplant hast?

Carolin: Die Planung der Nachfolge begann bereits vor dem plötzlichen Tod meines Vaters. Wir haben gemeinsam überlegt, wie die Zukunft des Unternehmens aussehen könnte und einen groben Plan erstellt. Nach seinem Tod habe ich die Verantwortung übernommen und mich intensiv damit auseinandergesetzt, wie die Firma langfristig gestaltet werden kann. Es war eine anspruchsvolle Phase, aber ich bin dankbar für die Erfahrungen, die ich dabei sammeln konnte. Wir sehen uns als regionalen Partner für moderne und digitale Arbeitswelten. Die Verzahnung von Technologie und Raum, sowie die Erweiterung unserer Services sind Schwerpunkte. Wir wollen noch mehr Kunden begeistern und unsere Position als Partner stärken.

Andreas: Wie sind die Mitarbeiter mit dem Generationswechsel umgegangen?

Carolin: Die Mitarbeiter sind sehr offen mit dem Generationswechsel umgegangen. Ich habe versucht, schnell mit jedem einzelnen zu sprechen, um Transparenz zu schaffen und ihre Anliegen zu verstehen. Es war wichtig, intensiv mit den Abteilungsleitern zusammenzuarbeiten und die Herausforderungen und Knackpunkte in den verschiedenen Bereichen zu verstehen. Der Dialog mit den Mitarbeitern und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit haben dazu beigetragen, die Akzeptanz zu fördern.

Andreas: Welche Veränderungen hast du im Unternehmen vorgenommen?

Carolin: Wir haben einen Kulturwandel initiiert, der sich in der Art und Weise zeigt, wie wir zusammenarbeiten und kommunizieren. Es geht um Offenheit, Feedback und die Bereitschaft zur Veränderung. Ich habe versucht, eine positive Entwicklung voranzutreiben und gleichzeitig die Mitarbeiter mitzunehmen. Der Fokus liegt darauf, gemeinsam mit den Teams die Zukunft zu gestalten und die Unternehmensziele zu erreichen.

Andreas: Wie sehen die Zukunftspläne für HÖLL aus?

Carolin: Wir streben einen großen Wachstumskurs an und möchten als regionaler Partner für moderne Arbeitswelten wahrgenommen werden. Die Verzahnung von Technologie und Raum steht dabei im Mittelpunkt. Wir wollen unsere Serviceleistungen erweitern, insbesondere im Bereich der Managed Services für kleine und mittelständische Unternehmen. Unsere Vision ist es, gemeinsam mit unseren Kunden deren Arbeitsumgebungen zu gestalten und zu optimieren.

JETZT GESAMTE
PODCAST-FOLGE
ANHÖREN:



NACHHALTIGE INNOVATION: LEXMARK ALS VORREITER FÜR WEGWEISENDES REMANUFACTURING



„Durch die hochentwickelte Wiederaufbereitungstechnologie von Lexmark und den gezielten kreislauforientierten Ansatz wurden die Druckkassetten des Rückgabeprogramms so konzipiert und getestet, dass sie sich bis zu 10x wiederaufbereiten lassen, bevor sie schlussendlich dem Recycling zugeführt werden.“

MICHAEL LANG
Geschäftsführer Lexmark DACH

Michael Lang ist seit über 25 Jahren bei Lexmark tätig und hat während dieser Zeit mehrere Führungsrollen in den Bereichen Marketing und Vertrieb bekleidet. Seit 2020 zeichnet er als Geschäftsführer für Lexmark DACH verantwortlich. Sein besonderes Augenmerk gilt dem Vorantreiben der Nachhaltigkeit und der Kreislaufwirtschaft bei Lexmark.

Seit mehr als drei Jahrzehnten ist Lexmark bereits Spitzenreiter bei der Förderung von Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaftsprinzipien in der Druckindustrie. Mit unserem konsequenten Engagement für die Verringerung von Umweltbelastungen haben wir uns immer wieder für innovative Wiederaufbereitungsmaßnahmen im „Original Equipment Manufacturer“ (OEM)-Bereich eingesetzt. Mit Initiativen wie dem Lexmark Cartridge Collection Programm (LCCP) setzen wir nicht nur ein Beispiel, sondern entwickeln aktiv immer wieder neue Wege, wie OEMs Schritte in eine nachhaltigere Zukunft gehen können – auch durch unsere Rolle als führendes Unternehmen der Druckindustrie im European Remanufacturing Council (CER).

ERFOLG VON LCCP UND WIEDERAUFBEREITUNG ALS WICHTIGER IMPULSGEBER FÜR DIE KREISLAUFWIRTSCHAFT

Die Wiederaufbereitung ist ein wichtiger Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Sie verlängert die Lebensdauer eines Produkts durch die Verwendung von Materialien aus ausgemusterten Produkten. Auch wenn viele in der Druckindustrie inzwischen Recycling-Programme eingeführt haben und recycelte Materialien (PCR) verwenden, ist die Wiederaufbereitung trotzdem noch nicht überall verbreitet. Angesichts der vielen Vorteile des Remanufacturing, wie z. B. geringerer Rohstoffverbrauch und weniger Deponieabfälle, möchte Lexmark ein Beispiel für die Branche setzen, um eine noch breitere Einführung des Remanufacturing in Europa zu fördern.

Die Reise von Lexmark in Richtung Kreislaufwirtschaft begann 1991 mit der Einführung des Lexmark Cartridge Collection Programms (LCCP). Das LCCP war wesentlich mehr als ein reines Recyclingprogramm, es war ein bedeutender Schritt hin zur Schaffung eines geschlossenen Kreislaufs. Über dieses Programm, das in über 60 Ländern angeboten wird und damit 90 Prozent des Weltmarktes von Lexmark abdeckt,

können Kunden gebrauchte Druckkassetten zurücksenden. Diese werden dann an die Produktionsstätten zurückgegeben und zerlegt. Anschließend werden die einzelnen Komponenten für die Wiederverwendung bewertet, ausgewählt und wieder in das Produktionssystem integriert.

HOCHENTWICKELTE WIEDERAUFBEREITUNGSTECHNOLOGIE: BIS ZU 10 NEUE LEBEN FÜR DRUCKKASSETTEN

Lexmark bietet seinen Kunden zwei Arten von Druckkassetten für die Verwendung in unseren Druckern an: Reguläre Druckkassetten, bei denen es sich um Original-Druckkassetten zum Standardpreis handelt, die von Dritten wiederbefüllt und/oder wiederaufbereitet werden können, sowie Druckkassetten für das Rückgabeprogramm. Die Druckkassetten des Rückgabeprogramms sind zu einem ermäßigten Preis erhältlich, unter der Bedingung, dass der Kunde die Druckkassette ohne zusätzliche Kosten an Lexmark zurückgibt, damit die Kassette nach ihrer Verwendung wieder in das LCCP-System aufgenommen werden kann.

Durch die hochentwickelte Wiederaufbereitungstechnologie von Lexmark und den gezielten kreislauforientierten Ansatz wurden die Druckkassetten des Rückgabeprogramms so konzipiert und getestet, dass sie sich bis zu zehnmal wiederaufbereiten lassen, bevor sie schlussendlich dem Recycling zugeführt werden. Der Branchen-Durchschnitt hingegen liegt hier bei zwei- bis dreimal. Eignet sich eine zurückgegebene Kartusche nicht für eine Wiederaufbereitung, wird sie so zerlegt, dass möglichst viele Materialien für die Verwendung in Sekundärprodukten zurückgewonnen werden können. Beispiele für Materialien, die ein zweites Leben erhalten oder „ge-upcyclet“ werden, sind etwa Toner als Asphaltzusatz zur Verbesserung von Qualität und Leistung oder recycelter Kunststoff, der in neue Teile integriert wird.

BRANCHENPRIMUS IN SACHEN POST-CONSUMER-RECYCLING (PCR)-GEHALT

Allein im Jahr 2022 wurden weltweit beachtliche 36 Prozent der Tonerkassetten über das LCCP zurückgegeben, in Deutschland sogar 50 Prozent. Dies ist ein wichtiger Nachweis für die Bemühungen von Lexmark, den LCCP-Prozess so nahtlos und benutzerfreundlich wie möglich zu gestalten. Lexmark ist auch bei der Verwendung von wiederaufbereitetem Kunststoff branchenführend. 41 Prozent des Kunststoffanteils (nach Gewicht) aller Tonerkassetten der Marke Lexmark stammen aus Post-Consumer-Quellen, einschließlich unseres eigenen LCCP-Prozesses mit geschlossenem Kreislauf. Unser Ziel ist es, die Verwendung von wiederaufbereitetem Kunststoff durch das PCR- und Wiederverwendungsverfahren bei sämtlichen Lexmark-eigenen und von Lexmark produzierten Druckkassetten bis 2025 auf 50 Prozent zu erhöhen.

Seit 2014 fertigen und recyceln wir Druckkassetten in Polen, um die Anforderungen unserer europäischen Kunden zu erfüllen. Dadurch verkürzen sich auch die Transportwege und -zeiten, was sich wiederum positiv auf die Kohlenstoffemissionen auswirkt. Auf diese Weise reduziert das LCCP-Programm nicht nur den Abfall, sondern verringert auch die Umweltauswirkungen der Logistik von Lexmark. Darüber hinaus schafft und sichert diese Strategie Arbeitsplätze in der Europäischen Union.



WAS FÜR VERBRAUCHSMATERIALIEN GILT, GILT AUCH FÜR HARDWARE

Lexmarks Einsatz für Nachhaltigkeit erstreckt sich auf jede Phase des Lebenszyklus unserer Produkte – nicht nur auf Verbrauchsmaterialien, sondern auch auf die Hardware. Durch innovative Prozesse, die von Lexmark-Ingenieuren entwickelt wurden, hat Lexmark über 145 Komponenten qualifiziert, die bis zu 100 Prozent PCR-Kunststoff enthalten. Das Lexmark Equipment Collection Programm (LECP) gewährleistet eine verantwortungsvolle Wiederverwendung und Entsorgung von Elektronikschrott, einschließlich ausgedienter Drucker.

Diese Initiative orientiert sich an der EU-Richtlinie des Waste Electrical and Electronic Equipments (WEEE) und spiegelt das Engagement von Lexmark für nachhaltige Prozesse auf globaler Ebene wider. Privathaushalte in der EU können ihre Altgeräte zu lokal autorisierten Sammelstellen bringen, während sich Lexmark-Kunden auch dafür entscheiden können, das individuelle Sammelsystem von Lexmark für den Transport gebrauchter Produkte nach Polen zu nutzen. Dort werden die Geräte zur Reparatur, Wiederaufbereitung und zum Recycling verarbeitet.

NEUE WEBSITE „COLLECTED BY LEXMARK“

Mit Collectedbylexmark.com gibt es jetzt eine neue innovative Online-Plattform für die Kreislaufwirtschaft in Europa. Hierbei handelt es sich um eine neue zentrale Anlaufstelle für Lexmark-Kunden und -Partnern, um ihre Drucker und Druckkassetten wiederaufbereiten zu lassen. Neben der kinderleichten Anmeldung der Kartuschen und Altgeräte für die Rückgabe stehen Kunden und Partnern sämtliche relevanten Informationen zu den Lexmark-Rücknahme- und Wiederaufbereitungsprogrammen zur Verfügung.

NEUE EU-PROJEKTE: CE-RISE UND DICIM

Zusätzlich zum EU-finanzierten C-SERVEES-Projekt, das von 2018 bis 2022 erfolgreich lief, hat Lexmark kürzlich auch den Zuschlag für zwei neue Forschungs- und Innovationsprojekte erhalten, die von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Horizon Europe finanziert werden: DICIM und CE-RISE. Sie verfolgen das Ziel, Modelle der Kreislaufwirtschaft zu implementieren und den Übergang zum Remanufacturing zu beschleunigen. Dabei kommt insbesondere unsere Expertise in den Bereichen IoT und Digital Product Passport zum Zuge.

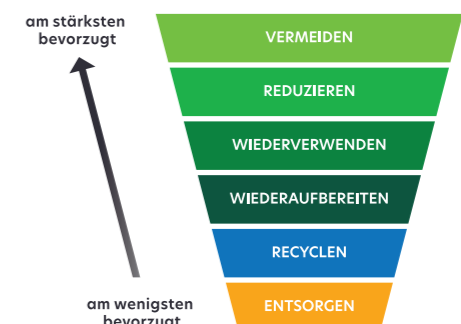
FÜHRUNGSROLLE BEI DER OEM-WIEDERAUFBEREITUNG

Lexmark wurde für seine Leistungen im Bereich Nachhaltigkeit bereits von namhaften Institutionen wie EcoVadis ausgezeichnet, von denen wir die höchstmögliche Bewertung, die Platinmedaille, erhalten haben. Mit dieser Zertifizierung gehört Lexmark zu den besten 1 Prozent aller bewerteten Unternehmen – ein wichtiges Zeichen für den Erfolg unserer Initiativen.

Die Weiterentwicklung einer Kreislaufwirtschaft durch OEM-Remanufacturing ist für Lexmark bei weitem noch nicht abgeschlossen. Auch wenn wir schon einen weiten Weg zurückgelegt haben, wissen wir, dass wir noch einiges vor uns haben. Aber wir sind gut unterwegs, neue und bahnbrechende Standards in der Druckindustrie zu setzen. Mit Initiativen wie dem LCCP und dem Engagement für EU-finanzierte Projekte werden wir auch weiterhin alles dafür tun, die Nachhaltigkeit in der Druckindustrie mit wichtigen Maßstäben entscheidend zu prägen und voranzutreiben.

Sie wollen noch mehr über die Nachhaltigkeitsstrategie von Lexmark erfahren? Informieren Sie sich auf https://www.lexmark.com/de_de/about/sustainability.html oder auf unserer neuen Collected-Website: www.collectedbylexmark.com

Lexmarks Weg zur Müllvermeidung



„CANON UND DIE ZUKUNFT DER IT-SICHERHEIT IM DRUCKWESEN“ - EIN INTERVIEW MIT HAJO SOLDAN VON CANON

Sichere Drucklösungen sind eine wesentliche Voraussetzung in der modernen Arbeitsumgebung. Der Wunsch nach hybrider Arbeitsweise und sinnvollen mobilen Lösungen stellt immer höhere Anforderungen an die Sicherheit von Netzwerken und den damit verbundenen Geräten – einschließlich Druckern.



Canon

HÖLL: Stellen Sie sich doch bitte unseren Lesern kurz vor.

Hajo Soldan: Hajo Soldan, Direktor des Partner Channels bei Canon Deutschland, 53 Jahre alt und seit 1996 im Unternehmen.

HÖLL: Canon – Was macht für Sie die Marke und das Unternehmen aus?

Hajo Soldan: Canon, als GLOBAL BRAND, steht für KYOSEI, „Zusammen leben und arbeiten für das Gemeinwohl“ und somit für die soziale und gesellschaftliche Verantwortung bei der Entwicklung von Produkten und Lösungen.

Als führendes Technologie-Unternehmen sind wir dank unserer Innovationskraft stets an der Spitze der „Bildgebungs-, Photo- und Druckbranche“. Sie hat es uns ermöglicht, unsere branchenführende Technologie in einer Vielzahl von Bereichen zu entwickeln. Canon ist heute der einzige Hersteller, der ein 360 Grad Produkt-Portfolio in allen IMAGING und PRINT-Bereichen anbieten kann... vom Consumer Einstieg bis hin zu professionellen Produktionen.

HÖLL: Das Thema IT-Sicherheit hat in den letzten Jahren Fahrt aufgenommen. Wie beschäftigt sich ein Unternehmen wie Canon mit solchen Themen?

Hajo Soldan: Canon bietet den höchsten Standard schon im Lieferumfang von Sicherheitslösungen, mit denen das Netzwerk und Daten gegen interne und externe Angriffe geschützt werden.

IT-Sicherheit ist eines der wichtigsten Themen für alle Unternehmen. Heutige, hybrid arbeitende Unternehmen sind in hohem Maß auf Informationen angewiesen. Dies bedingt komplexe, technische Netzwerke, die Prozesse, Menschen und Organisationen länderübergreifend verbinden. Es entstehen neue, agile Arbeitsformen, die das Büro und die Art und Weise verändern, wie Menschen

Informationen erzeugen, teilen und konsumieren. Die Absicherung von Daten ist in diesen komplexen Umgebungen schwieriger als je zuvor. Die meisten Unternehmen investieren deshalb in höchst anspruchsvolle Technologien – darunter stabile Firewalls, aktueller Virenschutz, Sicherheitssoftware und vieles mehr. Doch die Notwendigkeit, diesen Schutz auch für Drucksysteme aktuell zu halten und zu verbessern, wird oft nicht gelebt.

CANON investiert erheblich in diesen Aspekt und integriert alle Sicherheitskomponenten aus diesem Grund schon in die BASIS-Version seiner multifunktionalen Print-Systeme mit der Möglichkeit des permanenten Updates.

HÖLL: Wie hat sich das Bewusstsein für IT-Sicherheit in Bezug auf Drucker und Kopierer in den letzten Jahren entwickelt? Merken Sie einen Unterschied bei der Gewichtung des Themas bei Ihren Ansprechpartnern im Vergleich zu früher?

Hajo Soldan: Heutige Multifunktionsdrucker sind Hochleistungswerkzeuge, die genau wie PCs und Server über Betriebssysteme und Festplatten verfügen sowie an das Netzwerk und Internet angebunden sind. Gemeinsam nutzen Mitarbeiter sie täglich zur Verarbeitung geschäftskritischer Dokumente. Dieses Thema wird immer wichtiger und wird von allen Unternehmen aufgenommen, wobei der klassische Einkäufer sich verabschiedet und vom IT-Verantwortlichen ersetzt wird, der die Themen der Sicherheit bei der Anschaffung von Print Systemen in den Vordergrund rückt.

HÖLL: Welche Rolle spielt die Zusammenarbeit mit IT-Sicherheitsexperten bei der Entwicklung und Verbesserung Ihrer Drucker- und Kopiererprodukte?

Hajo Soldan: Canon Lösungen und Dienste tragen dazu bei, über den gesamten Informations-Lebenszyklus alle Dokumente und sensiblen Daten zu schützen (ob in

Papier- oder digitaler Form). Mit dem Augenmerk auf Sicherheit entwickeln wir unsere Lösungen und Services permanent weiter, wobei es einen Austausch mit Partnern und Kunden gibt, die insbesondere Eskalationsfälle umgehend an unser Forschungs- und Entwicklungsteam melden, um Gegenmaßnahmen oder Anpassungen sofort umzusetzen.

HÖLL: Wie können sich Firmen schützen, damit ihre Multifunktionssysteme kein IT-Sicherheitsrisiko werden?

Hajo Soldan: Hier bedarf es zunächst einer genauen Analyse und Kunden müssen sich zunächst mit folgenden Fragen zur Bestandsaufnahme beschäftigen, um daraus dann die richtigen Anschaffungen und Entscheidungen zu treffen:

- Erstrecken sich Sicherheitsrichtlinien auch auf die multifunktionale Druckerflotte?
- Wie ist sichergestellt, dass die Infrastruktur stets auf dem neuesten Stand ist und Verbesserungen und Bugfixes zeitnah und effizient erfolgen?
- Ist der Kunde in der Lage zu drucken und zu scannen, ohne dass das Netzwerk gefährdet ist?
- Sind Richtlinien in puncto „Geschäftliche Nutzung privater Geräte“ (BYOD) sicher und umsetzbar an der gesamten Druckerflotte?
- Hat das IT-Team genügend Zeit, um Sicherheitsanliegen nachzugehen
- Haben die Kunden die richtige Balance zwischen Sicherheit und Bedienkomfort

HÖLL: Wie setzt sich Canon mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinander?

Hajo Soldan: Canon hat sich verpflichtet, bis 2050 kohlenstofffrei zu werden. Wir konzentrieren uns dabei auf die Verringerung unserer CO2-Emissionen von der Beschaffung und Verwendung von Rohstoffen und Teilen bis hin zu den betrieblichen Abläufen an unseren Standorten und in der Logistik. Unser Ziel ist es, die CO2-Emissionen pro Produkt während des gesamten Lebenszyklus um 3% gegenüber dem Vorjahr zu senken.

HÖLL: Wie weit ist Canon bereits bei dem Streben nach Nachhaltigkeit?

Hajo Soldan: Es reicht nicht aus, nur unsere eigenen Projektionen und Beiträge zu betrachten, sondern wir brauchen Ziele, die im Einklang mit den neuesten Erkenntnissen der Klimawissenschaft entwickelt werden und die notwendig sind, um die Ziele des Pariser Abkommens zu erreichen. Aus diesem Grund haben wir die Überprüfung durch die SBTi (Science Based Targets Initiative) beantragt.

Wenn wir unsere Ziele und Verhaltensweisen durchhalten, werden die Emissionen bis 2030 um etwa 50% gegenüber dem Stand von 2008 reduziert.

Derzeit sind wir auf dem besten Weg, dieses Ziel zu erreichen, da wir zwischen 2008 und 2022 eine durchschnittliche Verbesserung von 4,1% erreicht haben. Die aufsummierte Reduzierung seit 2008 beläuft sich auf 43%.





GREEN PRINTING FÜR EINE UMWELTFREUNDLICHERE ZUKUNFT

Die Einführung von „Green Printing“ in einem Unternehmen bedeutet mehr als nur den Wechsel zu umweltfreundlichen Druckern. Dieser Schritt erfordert eine ganzheitliche Analyse der Druckprozesse und die Entwicklung nachhaltiger Drucklösungen. Green Printing zielt nicht nur darauf ab, den ökologischen Fußabdruck zu minimieren, sondern auch kosteneffiziente und effiziente Druckpraktiken zu fördern.

Die kontinuierliche Instandhaltung der grünen Druckinfrastruktur ist nicht nur eine Pflicht, sondern eine ethische Verantwortung. Die Einführung von energieeffizienten Druckereinstellungen und die regelmäßige Überwachung des Druckverhaltens sind entscheidend, um nicht nur umweltfreundliche, sondern auch kosteneffiziente Druckpraktiken zu gewährleisten.

Die Partnerschaft in Bezug auf Green Printing bedeutet nicht nur die Optimierung der Druckumgebung, sondern auch eine bewusste Sensibilisierung für nachhaltige Druckpraktiken im gesamten Unternehmen. Schulungen und Informationsaustausch unterstützen dabei, einen grünen Weg einzuschlagen, der nicht nur die Umwelt schützt, sondern auch Betriebskosten reduziert.



HÖLL SECOND LIFE

Bei uns finden Sie gebrauchte & überholte Drucker oder Multifunktionsgeräte unterschiedlicher Hersteller. Mit unseren Second-Life Modellen können Sie nicht nur Geld sparen, sondern auch gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leisten!



KOMM INS HÖLL-TEAM!



WIR SUCHEN IMMER – UND ZWAR DICH!

- Account Manager Print Solutions (m/w/d)
- Consultant IT-Solutions (m/w/d)
- IT-Systemadministrator (m/w/d)
- Informationselektroniker (m/w/d)

HABEN WIR DEIN INTERESSE GEWECKT?

Dann bewirb dich bei HÖLL! Wir freuen uns auf Deine Bewerbung und unser Kennenlernen.

Fofi Contento
bewerbung@hoell.de
 Tel.: 0 72 21 / 95 56 - 42



DAS ERWARTET DICH BEI UNS



TEAMSPIRIT

Bei uns herrscht eine offene und familiäre Unternehmenskultur, mit flachen Hierarchien und Raum für Kreativität und eigene Ideen!



WEITERBILDUNG

Wir unterstützen dich aktiv bei deiner persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung!



HYBRIDES ARBEITEN

Wir sind digital bestens aufgestellt, sodass du gerne 2 x die Woche von zu Hause aus arbeiten kannst!



EVENTS & FESTE

Bei uns wird gemeinsames Feiern großgeschrieben! Ob Feste, Mitarbeiterfrühstück, Afterworks oder gemeinsame Ausflüge, bei uns wird es nie langweilig!



BENEFITS

Wir bieten dir eine Vielzahl attraktiver Angebote wie Jobrad und andere Vergünstigungen und Rabatte!



MODERNER ARBEITSPLATZ

Bei uns arbeitest du in einem attraktiven und ergonomischen Arbeitsumfeld mit modernen Kollaborationstools!



SO ERREICHEN SIE UNS:

HORST HÖLL BÜROEINRICHTUNG GMBH
Hubertusstr. 15
76532 Baden-Baden

Tel.: 07221/95560
E-Mail: info@hoell.de

HÖLL PAPETERIE
Gernsbacher Str. 13
76530 Baden-Baden

Tel.: 07221/9556-10
E-Mail: papeterie@hoell.de

HIER ERFAHREN SIE MEHR:



www.hoell.de



HÖLL